Heute klar
und
nordwestliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent,
Baltimore, Md.
June 22, 1916.
$7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Donnerstag, den 22. Juni 1916. Nr. 174.

Baltimore's größter bester Laden.

Alle Cars transferiren nach

STEWART & CO.

In Connection With James McCreery & Co., New York.

Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet.

Heute — den ganzen Tag

geben wir

Doppelte

Surety Coupons.

Deshalb erhalten Sie heute anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c.-Einkauf deren zwei. Das ist gleichbedeutend mit einer Netto-Ersparniß von nicht weniger als fünf Prozent.

Ein gefülltes Buch Surety Coupons berechtigt Sie zu $2.50 in Waaren gratis.

Die Waaren sind von Ihnen in irgend einem Departement (ausgenommen Groceries) und zu irgend einer Zeit auszuwählen. Wenn Sie Surety Coupons nicht sammeln, so ist heute ein guter Tag, damit zu beginnen, wann Sie zwei anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c.-Einkauf erhalten.

The Leader
CAHN, COBLENS CO.
Howard- und Lexington-Straße.

Notiz!

Wir schließen heute 5 Uhr Nachmittags.

—Wir thun dies, um uns in den Stand zu setzen, den Laden für die Auslage der Hunderte von Spezialbargain-Waaren zu arrangiren für den großartigen dreiundzwanzigsten

Fabrikanten-Erleichterungs-Verkauf

der

morgen Vormittag

8 Uhr beginnt.

Ohne Zweifel erwarten Sie etwas sehr Außergewöhnliches — und Sie werden nicht enttäuscht werden. Wir glauben, daß die einfache Verkündung des Verkaufes eine Unmasse Leute herbeilocken würde — aber verfehlen Sie es nicht, unsere zwei Seiten große Anzeige verlockendster Bargains in der

heutigen Nachmittags „News" und „Sun"

zu lesen.

Planen Sie, hier zu sein — kommen Sie ungeachtet des Wetters. Es lohnt sich für Sie.

C. & P. Telephon, 859 Columbia-Avenue.

Baltimore & Ohio.

Spezielles Fahrpreis-Bulletin.

$2.00—Philadelphia und zurück.
$1.75—Chester und zurück.
$1.50—Wilmington und zurück.
Sonntags, 25. Juni, 9. und 23. Juli. Spezialzug verläßt Camden-Station 8 Uhr Morgens, Mt. Royal-Station 8.05 Morgens. Rückfahrt von Philadelphia 7.30 Abends.

$12.00—Niagara Falls und zurück, 30. Juni, 21. Juli, 11. und 25. August, 8. und 22. September und 6. Oktober. Billete gültig 15 Tage, einschließlich Tag des Verkaufs. Spezialzug von Coaches und Pullman Parlor-Wagons verläßt Camden-Station um 8.40 Morgens, Mt. Royal-Station um 8.45 Morgens, durch das berühmte Lehigh Valley, „Die Schweiz von Amerika".

Seeufer-Exkursionen.

$5.75—Atlantic City, Cape May, Sea Isle City und Ocean City, N. J., und zurück. Jeden Freitag und Samstag bis zum 9. September. Gültig für die Rückfahrt bis Dienstag, inklusiv.

Wochenschluß-Fahrten.

$5.00—Deer Park, Mountain Lake Park und Oakland und zurück. Billete zum Verkauf für Nacht-Zug für Donnerstag, alle Züge von Freitag, Samstag und Sonntag; gültig zur Rückfahrt bis Dienstag Morgen.
$4.00—Berkeley Springs und zurück. Billete zum Verkauf für Züge 55 und 1 am Freitag und alle Züge am Samstag; gültig zur Rückfahrt bis folgenden Montag.
$2.50 — Frederick und zurück, via Old Main Line. Billete gültig auf allen Zügen Samstag und Sonntag; gültig für die Rückfahrt folgenden Montag.
$1.25—Frederick und zurück. Billete gültig nur Sonntag. Verläßt Camden-Station 9.30 Morgens.
Baltimore nach Aberdeen und zurück, sowie alle Zwischenstationen. Speziell reduzirte Fahrbillete werden ausgegeben für Nachmittags-Züge Samstags und alle Züge Sonntags; gültig für die Rückfahrt auf allen Zügen bis und einschließlich Zug 121, ankommend in Baltimore 9.15 Morgens am folgenden Montag. (Juni22lb)

River View Park

Royal Artillerie-Kapelle.
Steinwald's Orchester.
Prof. Rossella und seine „Royal Marionetten."
Der einzige Park, der eine erstklassige Militär-Kapelle unterhält.
Racer Dips, scenische Bahn und Kanäle von Venedig.

5c. - - Fahrgeld - - 5c.

Roland Park Elektrische direkt nach 1 Nachm. Madison-Avenue Elektrische nach 7 Abends. (Juni19—24)

Unser großer Expansions-Verkauf ein immenser Erfolg.
Jedes Piano und Player Piano muß verkauft werden,
um Platz für die Handwerker zu machen. Wir haben die folgenden nur wenig benutzten Pianinos von Standard-Marke:

Steff,	Kingsbury,
Kimball,	Sterling,
Conover,	Harrington,
Cable,	Wellington.

Und benutzte Pianinos von $75.00 an.
Und benutzte Players von $225.00 an.

$1.00 bis $5.00 bringt Ihnen eines in's Haus.

Mann Piano Co.,
Nr. 209, Nord-Liberty-Straße.
Direkt nördlich von Lexington.
(Juni2,1Mt,T&S)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salabes & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbüreau.

Russen zurückgeschlagen

Deutsche und Oesterr. rücken vor.

2500 Russen gefangen genommen.

General Linsingen läßt dem Feind keine Ruhe.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Die deutsche Heeresleitung gab über die Operationen an der östlichen Front folgenden offiziellen Bericht heraus:

Berlin, 21. Juni (via London). — Unsere Angriffe nordwestlich und südlich von der Region von Dubatowka, nordöstlich von Smorgon, und an beiden Seiten des Krewo zeigten gute Resultate. In der Region von Dubatowka wurden verschiedene russische Positionen überrannt. Ueber 200 Gefangene, einige Maschinengewehre und eine Anzahl Minenwerfer fielen in unsere Hände. Der Feind erlitt schwere Verluste.

„Die Situation an der Front des Prinzen Leopold ist unverändert.

„Armee-Gruppe des Generals von Linsingen: Nahe Gruziatyn, westlich vom Kolki, wurden russische Truppen, die den Styr überschritten hatten, durch einen Gegenangriff zurückgetrieben und andere Angriffe abgeschlagen. Nordwestlich von Lutsk bot der Feind unserem Angriff heftigen Widerstand. Der Angriff kam am Fluß zum Halt. Nahe Gruziatyn verloren die Russen 1000 Mann an Gefangenen. Gleichfalls rückten wir südlich auf Turina vor.

„Die Situation der Armeegruppe des Generals von Bothmer ist unverändert.

„Die Eisenbahn-Stationen bei Zalesie und Molodechno wurden von unserer Luftflotte angegriffen."

Die Schlacht bei Verdun ist zur Zeit zu einem Stillstand gekommen und wurde nicht in dem offiziellen Bericht angeführt.

„An verschiedenen Punkten zwischen der französisch-belgischen Grenze und der Oise", sagt der Bericht, „wurde beträchtliche Aktivität der Artillerie bemerkt, desgleichen im Flugdienst und der Minir-Abtheilungen. Als Resultat des Vordringens einer Patrouille in der Gegend von Berry-au-Bac und nahe Frapelle, östlich von St. Die, wurden einige Franzosen als Gefangene eingebracht.

„Ein britischer Aeroplan stürzte nahe Puissieux, nordwestlich von Bapaume, zur Erde, welcher durch unsere schweren Flugzeuggeschütze abgeschossen wurde. Einer der Insassen war todt.

„Ein französisches Flugzeug wurde nahe Kemnat, nordöstlich von Ponta-Mousson, zum Abstieg gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen."

Der österreichische Bericht.

Berlin, 21. Juni (drahtlos über Sayville). — Die Russen überschritten, nach einem Bericht vom 20. Juni, nachdem sie die österreichische Nachhut in einen Kampf verwickelt hatten, den Fluß Sereth, wie die österreichisch-ungarische Heeresleitung offiziell bekannt giebt.

Oestliche Front.

„In dem Distrikt Lokatchi, südöstlich von Vladimir-Volynski, wurden 1300 Russen, eine Kanone und drei Maschinengewehre genommen.

„Schwere Kämpfe finden zur Zeit in den Abschnitten zwischen Sokul und Kolki statt, bei welchen die Russen wiederholt zurückgetrieben wurden. Nahe Kiselin haben die verbündeten Truppen Fortschritte gemacht.

„Zwischen dem Pruth und Dniester, an der Stripa, und in dem Distrikt von Radziviloff ging es gestern ziemlich ruhig her.

„Nahe Gruziantyn, woselbst der Feind zum vierten Male versuchte, unsere Linien zu bedrohen, finden erbitterte Kämpfe statt.

Italienische Front.

Auf der Dolomiten- und Isonzo-Front hat sich die Aktivität etwas gelegt. Verschiedene Angriffe der Italiener auf unsere Stellungen zwischen Brenta und Astico wurden abgewiesen.

Balkan-Front.

Nahe Seras an der unteren Voynsa fanden kleinere Gefechte statt.

Der türkische Bericht.

Die türkische Heeresleitung gab gestern folgendes Bulletin über ihre militärischen Operationen aus:

„Constantinopel, 21. Juni (via London). — Irak-Front: Die Situation ist unverändert.

Kaukasus-Front: Ein Ueberraschungsangriff, der auf unseren linken Flügel unternommen wurde, wurde durch unser Feuer vereitelt.

Am Sonntag hatten neun feindliche Flugzeuge einen Angriff auf El Arish mit Bomben und Maschinengewehrfeuer unternommen, welcher zwei Stunden währte, aber keinen Schaden anrichtete. Zwei dieser Flugzeuge wurden heruntergeschossen, wobei eines derselben in Flammen aufging."

Italienischer Bericht.

Rom, 21. Juli, (via London.)— Folgendes Bulletin wurde von der italienischen Heeresleitung ausgegeben:

„Zwischen Adigo und Astico fanden heftige Artillerie-Duelle statt. Unsere Alpenjäger eroberten inmitten eines heftigen Sturmes eine starke Stellung südwestlich von Monte Purche. Engagements an der westlichen Schleife von Monte Cengio entschieden sich zu Gunsten unserer Infanterie.

„Südwestlich von Asiago unternahm der Feind in der Nacht zum 19. Juni drei aufeinanderfolgende Ueberraschungsangriffe gegen unsere Stellungen am Monte Magnab und Oschi. Diese Angriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen.

Nördlich des Frenzela-Thales setzten wir gestern den schwierigen Vormarsch über den schlechten Weg, der durch den heftigen Widerstand des Feindes erschwert wurde, fort, und wiesen verschiedene Angriffe ab. Auf dem Rest der Front hat sich nichts von Bedeutung ereignet.

Feindliche Flieger warfen Bomben auf unsere Verbindungslinien, wodurch fünf Personen getödtet wurden und unbedeutender Schaden entstand. Abtheilungen unserer Capronl und Savoia-Flugzeuge, bestehend aus 34 Maschinen, griffen die Flieger-Station Pergine, am Kopf des Sugana-Thales an. Die Flieger wurden durch Abwehrgeschütze und feindliche Flieger angegriffen, kehrten aber unversehrt zum Heimathshafen zurück, nachdem sie drei feindliche Flieger zur Strecke gebracht hatten.

Fünf schwedische Dampfer eingeschleppt.

Copenhagen, via London, 21. Juni. — Die „Berlingske Tidende" sagt, daß fünf große, mit Kaffee beladene schwedische Dampfer durch die Briten beschlagnahmt wurden, und daß der Dampfer „Kronprinzessin Margarta", gleichfalls mit Kaffe beladen, nach Kirkwall eingeschleppt wurden. Die Maßnahme wird darauf zurückzuführen sein, daß angeblich deutsche Agenten große Mengen Kaffee in Schweden aufkaufen, um denselben alsdann nach Deutschland zu senden.

40 Amerikaner im Kampfe gefallen.

17 geriethen in Gefangenschaft.

Verluste auf beiden Seiten groß

General Gomez unter den Gefallenen.

General Funston und Pershing wissen nichts.

Washington, 21. Juni. — Der Spezialagent Rodgers in der Stadt Mexiko telegraphirte heute an das Staats-Departement, daß Vertreter der europäischen Mächte starken Druck auf Carranza ausüben, um zu verhüten, daß er einen Bruch mit den Ver. Staaten erzwingt. Indirekte Berichte an das Staats-Departement erzählten heute von diesen Bemühungen und sagten, eine Möglichkeit für ihren Erfolg wäre vorhanden.

Vertreter der Entente-Mächte sollen sehr aktiv für den Frieden eintreten, da sie glauben, daß deutsche Einflüsse versuchten, die mexikanische Regierung gegen die Ver. Staaten mit dem Zweck aufzuhetzen, es diesem Lande unmöglich zu machen, den früher von Deutschland controlirten Handel mit Mexiko, Süd- und Mittel-Amerika an sich zu bringen.

Es wird angedeutet, daß Carranza den Krieg vermeiden möchte, indem er eine internationale Commission zur Besprechung der Grenz-Lage verlange, wie sie in dem Vertrag von 1848 vorgesehen ist. Soweit jedoch ist keine Andeutung für einen solchen Schritt von Seiten Mexiko's erfolgt.

Eine definitive Angabe ist empfangen worden, daß Carranza alles in seiner Macht Stehende thut, um zu dieser Zeit Amerikaner vor Angriffen seitens der mexikanischen Bevölkerung zu beschützen. Es wird gesagt, daß er dem Spezial-Agenten Rodgers in der Stadt Mexiko alle Hülfe in seiner Macht angedeihen ließ, um einen Zugdienst für die Beförderung von amerikanischen Flüchtlingen aus dem Innern nach Vera Cruz zu arrangiren. Von manchen Seiten wurde dies hier so ausgelegt, daß er keine Absicht hegt, Feindseligkeiten zu provoziren. Herr Rodgers berichtet, daß er für einen Spezialzug Sorge getragen habe, der morgen mit Amerikanern von der Stadt Mexiko nach Vera Cruz abfahren soll.

Die Correspondenten der amerikanischen Zeitungen haben beschlossen, mit Herrn Rodgers zu bleiben, bis er es für nöthig finden mag, abzureisen.

Kampf zwischen Amerikanern und Carranza-Truppen.

El Paso, Texas, 21. Juni.—Eine Abtheilung amerikanischer Kavallerie gerieth heute zu früher Stunde nahe Carrizal, etwa 90 Meilen südlich von El Paso, in einen Kampf mit den Carranza-Truppen, bei dem beide Seiten schwere Verluste erlitten.

Das amerikanische Commando soll ein Theil einer Aufklärungs-Patrouille von Guzman gewesen sein, die auf der Rückkehr nach den Linien des Gen. Pershing begriffen war. Der Ort des Kampfes liegt etwa 9 Meilen südwestlich von Villa Ahumada, dem mexikanischen Hauptlager in dem nördlichen Chihuahua.

17 Amerikaner angeblich gefangen genommen.

El Paso, 21. Juni. — Nach einem Bericht, dessen Richtigkeit die mexikanischen Autoritäten prüfen, wurden 40 Amerikaner durch Maschinengewehrfeuer bei einem Ueberraschungs-Angriff getödtet. Die mexikanischen Verluste sollen nicht so groß sein, doch soll sich Gen. Felix Gomez unter den Todten befunden haben.

Gen. Francisco Gonzales gab Folgendes bekannt:

„Sobald er Kenntniß von der Anwesenheit der Amerikaner in der Nähe von Carrizal hatte, sandte Gen. Felix Gomez einen Boten mit der Aufforderung, daß der amerikanische Commandeur sein Lager abbreche. Als die amerikanischen Truppen am Platze blieben, sandte er einen zweiten Boten, auf den die amerikanischen Truppen feuerten, nachdem er seine Depesche abgeliefert hatte. Die Amerikaner gingen sofort zum Angriff auf das Commando des Gen. Gomez über.

Alle Gefangenen geben zu, daß die Schuld für den Angriff dem amerikanischen Befehlshaber zuzumessen ist. Die Gefangenen wurden unter dem üblichen Schutz nach Chihuahua gebracht."

Später verkündete General Gonzales offiziell, daß die Mexikaner 17 Amerikaner zu Gefangenen gemacht haben. Er sagte ebenfalls, daß der Tod des Generals Gomez bestätigt worden sei, doch daß er keinen offiziellen Bericht über die Verluste auf beiden Seiten habe. Die verwundeten Amerikaner und Mexikaner wurden nach Villa Ahumada gebracht. Oberst-Lieutenant Genovezo Rivas, der das Commando nach dem Tode des Gen. Gomez übernahm, erstattete den Bericht über den Kampf.

General Funston ohne Nachricht.

San Antonio, Texas, 21. Juni. — Bis 8 Uhr Abends hatte General Funston noch keinen Bericht von General Pershing über ein Gefecht bei Carrizal erhalten, schien aber keine Neigung zu haben, den Bericht aus El Paso zu discreditiren. Er erklärte, daß ein Unter-Commandeur den Vorfall an General Pershing berichten würde, der diesen seinerseits in Chiffre dem Hauptquartier übermitteln würde.

General Bell gerüstet.

El Paso, 21. Juli. — Genl. Geo Bell, jun., dem der mexikanische Consul Garcia die erste Mittheilung über den Kampf machte, sagte, daß keine militärischen Maßnahmen in El Paso getroffen werden würden, während man auf Befehle von Genl. Funston wartete. In der Zwischenzeit, sagte er, seien seine Truppen für irgend welche Demonstrationen